



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. CII. Donnerstägiger Nürnberg, den 29. April 1762

1762

Num. CII.
Donnerstägiger

EXTRA-
Friedens,
Kriegs,
Mit Ihro
Kaysrl.
allergnädigstem



ORDINAIRE
und
Courier
Römisch
Majestät
Privilegio.

Mürnberg, den 29. April, 1762.

Zu finden, bey Adam Jonathan Felschfers seel. Erben:
Den Laden in dem Rathhaus, Säcklein.

Aus den Barnaulischen-Schmelz-Hütten, ohnweit den Kolwanowoskresenskischen Gold- und Silber-Werken in Sibirien, vom 13. Dec. 1761.

Den 9. dieses, Abends kurz vor 8. Uhr, verspürte man in hiesigen Gegenden, bey stiller und dicker Luft, eine kleine Erd-Erschütterung, welche nicht stärker war, als etwa eine mäßige Bewegung auf der See. Sie hielt einige Minuten an, und man hörte zugleich ein unterirdisches Getöse. Hierauf kam ein wirkliches Erdbeben, welches 3. bis 4. Minuten dauerte. In den Zimmern wurden Betten, Stühle und andere Sachen hin und her geworfen, auch die Häuser selbst so bestig erschüttert, daß sie zu krachen anfien-

gen. Dieses Erdbeben kam von Sibirien Westen. Leute, die eben auf dem hieselbst befindlichen Reich giengen, erzählten, daß das Eis unter ihnen gekracht und sich bewegt hätte, wobey ein unterirdisches Getöse, als von einem Hammerwerk gehört worden. Man hat die Erst-ütterung nicht in allen Häusern gleich stark verspürt. Gestern, als den 12. Dec. gleich Nachmittag, hatten wir abermals ein Erdbeben bey kalter und heller Luft. Es dauerte einige Minuten, kame gleichfalls von Sibirien, war aber nicht so bestig, als das vorhergehende.

London, den 16. April.

Seit etlichen Tagen werden zu Sibirien verschiedne Convents, dem Verlaut nach,

nach, über die aus Teutschland und Nor-
den erhaltene Depeschen, gehalten. Die
zwischen denen Höfen Petersburg; Ber-
lin und London getroffene neue Engage-
ments, wozu, dem Vorgeben nach, noch
andere Vullstänzen zum Besten invitirt
worden seyn, werden dem Parlament, so
bald es seine Berathschlagungen wieder
antretten wird, vorgelegt werden. Der
Herzog von Richmond und von Aubigny
sollen mit einem zahlreichen und prächtigen
Gefolg nach Petersburg zu gehen anse-
hen seyn, und dem Russischen Kaiser und
Kaiserin zur Belangung zum Thron Glück
zu wünschen. Bey der Ankunft des Gra-
fens von Albemarle in Westindien, wird
der durch die schnelle Eroberung von Mar-
tinique mit Ruhm und Ehre gekrönte Ge-
neral Monkton, das Commando der unter
seinem Befehl bishero gestandene Armee
ihme übergeben, und sodann nach seinem
Gouvernement von New-York zurückkeh-
ren. Die Absendung eines Corpo von
unsern Troupen nach Portugal ist nun
nicht mehr zweifelhaft. Es wird solches
in 6. Infanterie und einem leichten Caval-
lerie Regiment bestehen. Letzteres ist das
von Burgogne, und wird aus Engelland
gehojen werden; vier von denen andern
sechs aber, nemlich die Regimente Old
Buffe, Lambert, Boscarren und Crauford
wird man aus Bell-Isle, und die übelge-
riden, nemlich das Regiment Armstrong
und Blaney, aus Irreland ziehen. Alle
diese Troupen werden gegen das Ende die-
ses Monats schon zu Schiff gestiegen seyn.
Die Vercouter für das Regiment Old
Buffe wird man vom Regiment Forrestier
ausgeben, und zur Completirung der Re-
gimente Lambert und Boscarren, werden
die neue Recrutanten einige Leute abgeben
lassen. Der Graf von Loudon und der
Herr Georg Cornwallis werden als Gene-

ral, Lieutenants, und die Herren Crau-
ford, Lambert und Armstrong, als Brigades
dieses commandiren, der Herr O. Hara
aber wird als General Adjutant, und ein
anderer Officier gleiches Nahmens, als
General Quartiermeister dabey Dienste
thun. Wenn diese Troupen in Portugal
nicht mehr nöthig seyn sollten, so dürften
sie wohl mit der Besatzung zu Gibraltar
sich zu conjungiren und de concert mit einer
Englischen Escadre ein und andere Unter-
nehmung wider Spanien auszuführen,
beordert werden. Weiln der Kaiser zu
Marocco bey Gelegenheit der letztern Be-
lagerung von Gibraltar sich erbothen, eine
Armee von 40000. Mohren nach Spanien
passiren zu lassen, so schlagen die Verfasser
unserer Wochen-Blätter vor, man sol-
le, um die Mühe und Kosten zu ersparen,
welche die Abscheidung eines Corpo unse-
rer Troupen dahin und deder Unterhaltung
verursachen würde, diesem Kaiser ein Sub-
sidium von einer Million Pfund Sterling
zahlen, damit er bey Tetuan und Tanger
beständig eine Armee von 100. tausend
Mann auf den Seiten hätte, welcher man
zu seiner Zeit könnte die Meer-Enge passiren
lassen, um Spanien aufs neue zu über-
ziehen.

Neapoliz, den 30. Martii.

Man ist benachrichtiget worden, daß die
Venetianische Fregatte St. Michael, wel-
che von dem Obrist Zuchau commandirt
wird, in denen Eandischen Gewässern, ge-
gen 23. Uhr 3. Barbarischen Schiffen, wor-
unter eine große Schubeque war, begegnet
sey. Der Befehlshaber lieffe alsoogleich
alle Canonen einzulehen, und die Schieß-
löcher zumachen, um denen Feinden Glau-
ben zu machen; daß es nur ein Kauffardeck-
Schiff wäre; er lieffe sich auch wirklich die
ganze Nacht hindurch von selbigen verfol-
gen, bis er endlich bey andbreichendem Tag,

da die
queten
ware, e
selbe ab
in den
das an
Klippen
nahm b
Flucht.

Die
Garde
zug bei
11ten,
Den 17
Bataill
welche
sollen.

Es t
alles er
weaung
nicht,
zugefri
scheine
nant v
Dwiff
Prinz
10. bei
Zastro
Bataill
ndere
gischen
dem E
Luckne
Obrist
gend t
Gener
des gl
tals v
gend t

da die Scherbeque eben nur einen Mousqueten Schuß weit von ihm entfernt war, auf einmahl eine ganze Lage auf das selbe abfeuern lassen, daß es augenblicklich in den Grund gesunken, hierauf trieb er das andere Barbarische Schiff auf einige Klippen, da es zertheilerte, und das dritte nahm hierauf ohne länger zu verweilen die Flucht.

Paris, den 19. April.

Die vier Bataillons der Französischen Garden, welche bestimmt sind dem Feldzug beizuwohnen, marschirten den 9ten, 11ten, 13ten und 15ten dieses von hier ab, den 17ten und 19ten folgten ihnen die zwey Bataillons der Schweizer Garden nach, welche bey der nemlichen Armee dienen sollen.

Aus dem Hildesheimischen,
den 12. April.

Es ist alhier im Haupt Quartier noch alles ruhig, obgleich die Vorposten in Bewegung sind. Man vermuthet indessen nicht, daß die Franzosen in diesem Feldzuge früher, als die Allirten, im Felde erscheinen werden. Der General Lieutenant von Hodenberg ist bereits mit seiner Division vorerückt; wie auch der Durchl. Prinz Friedrich mit derjenichen Division, so ehemedem der General Lieutenant von Zastrow gehabt hat. Die Grenadier Bataillons, nebst den Preussischen, Hannoverschen, Hessischen und Braunschweigischen Husaren, befinden sich alle unter dem Commando des Herrn Generals von Luckner, und zu deren Chef ist der Herr Obriste von Plessé ernannt. Der Herr Obriste von Behr, commandiret, während der kurzen Abwesenheit des Herrn Generals von Scheitler, die Division des gleichfalls abwesenden Herrn Generals von Kielmannsegge. In der Gegend von Lippstadt und Göttingen ma-

chen die Feinde einige Bewegungen, und zu Stadbergen soll sich ein Französisches Corps zusammenziehen.

Aus dem Brandenburgischen,
den 15ten April.

Das Russisch Kaiserl. Corps unter dem General Ezerichof, welches den 24sten des vorigen Monats aus dem Glashischen abmarschiret ist, hat bis Striegau aus den Kaiserl. Königl. Magazinen, nachher aber aus den Königl. Preussischen Magazinen von Breslau und Glogau, den Proviant erhalten. Es sehet seinen Marsch auf derselben Route, welche voriges Jahr die Russische Haupt Armee aus Schlesien nahm, nach der Warte fort, allwo dem Berlaut nach, 10000 Mann von dem Romanzoffischen Corps aus Pommeren zu demselben stossen sollen.

Arnheim, den 15. April.

Es dürften nächstens wichtige Neuigkeiten zu berichten vorkommen, wenigstens werden wir von denen kriegenden Heeren in Westphalen bereits dazu vorbereitet. Die Allirte Armee hat verschiedene Bewegungen gemacht, deren Absicht nicht bestimmt zu seyn scheint. Aller Wahrscheinlichkeit nach nöthiget sie der Mangel an Lebensmittel ihre Quartiere zu verändern, und es ist nicht zu vermuthen, daß sie gesonnen sind den Feldzug bey dieser frühesten Jahreszeit schon zu eröffnen. Betrüger wie uns indessen in unsern Mutmaßungen, und haben die Allirte wirklich andere Absichten als die so eben erwähnte, so werden sie diesesmal zu spät kommen. Denn die getreueste Nachrichten berichten einhellig, daß sämtliche Französische Troupen mit ihren Ausbesserungen völlig fertig, daß sie alle Augenblick marschfertig, und noch niemahl so vollzählig und in einem so guten Zustand gewesen sind.

Satz,

Haar, den 20. April.

Der Französische Ambassadeur und General-Lieutenant der königlichen Armeen, Graf von Affry, macht Anstalten, woraus sich seine baldige Wegreise abzuehmen läßt. Dagegen aber hat der Russische Minister, Herr von Groß, von dem Kaiser, seinem Herrn, neue Creditiv-Schreiben und den Befehl erhalten, fernewweit in Qualität eines Russisch bevollmächtigten Ministers alhier zu verbleiben, welche Schreiben er gestern bereits dem Herrn Wochen-Präsidenten präsentirt hat.

Eöln, den 21. April.

Am Montag seynd die hier in Garnison gelegene Regiment der Orleans, Esäß und Schwedt mit Fahnen und Artillerie über die am Sonntag zu Stand gekommene stehende Brücke auf Solingen, und von da nach Arensburg abgegangen, um solches, weil es von den Allirten stark infestirt wird, wiederum in Sicherheit zu stellen.

Aus Sachsen, den 18. April.

Auf den jährlichen grossen Holzmärkte zu Kösen, welches allemahl den Grünen-Donnerstag gehalten wird, wurde von denen Brandenburgischen und Anhaltischen eine sehr grosse Quantität sowohl Nuß als Brennholz eingekauft, da nun dieses jetzt bey vollen Wasser abgeköstet, wurde solches auf Befehl des Kaiserl. Königl. Herrn General-Feldmarschall-Lieutenants, Baron von Luzzinsky, unter Weisensfels gehalten, und die Abführung desselben bey schwerer Straffe verboten. Es muß also mit der Friedens-Unterhandlung noch nicht so nahe seyn. Es heißt, die Preussen verkaufen das Magazin in Leipzig, und sind doch Ingenieurs ankommen, da welchen allerhand Defensions-Veranstaltungen gemacht, über dieses auch die Contribution mit aller Schärfe eingetrieben wird.

AVERTISSEMENT

Macheme die vierte Classe von der privilegierten 17ten Utrechter Lotterie gezogen worden, und die Listen bey mir Johann Georg von Scheidlin angekommen sind; Als wird solches denen respect. Herren Interessenten hierdurch bekannt gemacht, damit die Listen eingesehen, und die auf meine Collecte gefällene Gewinne abgehohlet werden können. Es sind bey mir auch neue Loose zur ersten Classe der auf die gewöhnliche Weise sehr favorable eingerichteten unterm 2ten Martii h. 2. publicirten 17ten Lotterie zu haben; Die Einlage in die erste Classe ist 2. fl. 28. kr. in die 2te 4. fl. 55. kr. in die dritte 7. fl. 52. kr. und in die vierte 12. fl. 17. kr. oder bey alle 4. Classen 27. fl. 32. kr. Reichs-Münz, woegen nebst verschiedenen ansehnlichen Hauptgewinnsten von 30000. 15000. 10000. 7500. 5000. 3500. 2500. und 2000. fl. auch noch viele beträchtliche Mittel- und kleine Preise gewonnen werden können, wie das mehrere aus dem Plan, welcher bey mir gratis zu haben, zu ersehen ist.

NB. In unsern Laden ist zu haben:

Der eitle Musicant und Schenkwirth, als zwey Wunder in der Christenheit, besonders in dem jetzigen betrübten Kriegsläufen, nebst angewiesener allgemeinem Heils-Ordnung und einer auf jetzige Kriegszeit gerichteten Vorrede. Zweyte vermehrte Auflage, 8. kost 18. kr.

Elgm. Jac. Baumgartens Untersuchung theologischer Streitigkeiten, erster Band. Mit einigen Anmerkungen, Vorrede und fortgesetzten Geschichte der Christl. Glaubenslehre, herausgegeben, von D. Joh. Sal. Semler, 4. kost 4. fl.

Momus, neuer und lustiger Witschmash, allen zum Vergnügen von G. * * * 8. kost 15. kr.

J. F. Glasers, Beschreibung einer neuerfundnen Blutwaage und Blutmeß-Geschirrs, womit man bey dem Ueberlassen das Blut richtig wägen und messen kan, 8. kost 30. kr.

— Eben desselben nützliches Verhalten von der Fleckieber-Zeuche, um sie zu verhüten und zu dämpfen, 8. kost 15. kr.

Biblia, oder die ganze heilige Schrift N. und A. Testaments, samt einer Vorrede Hier. Burckhards, 8. Basel, kost 1. fl. 30. kr.

Der moralische Romanist, 6. Stücke, 8. kost 48. kr.

OR

U.

Mi

R

alle

W

gen
H
nau
Herr
mit ei
Zurück
wieder
stätt,
einem
der D
gen P
cion.
in sein
lich ge
bezu